

Ghada niġi



Gha-da ni-ġi u nġib mie-ghi bie-qja bl-il-ma biex nis - qik.



Gha-da nmur il-ġnien u naq-ta' l is-bah ho-don ward gha - lik.



Gha-da ndur mad-diel-ja tie-ghi u naq - tagh-lek kull ghan - qud.



Gha-da naq-la' l qalb minn si-dri u nti-hie lek. Gha-da mmut.

Ghada niġi u nġib mieghi bieqja bl ilma biex nisqik.

Ghada nmur ilġnien u naqta' l isbah hodon ward ghalik.

Ghada ndur maddielja tieghi u naqtaghlek kull ghanqud.

Ghada naqla' l qalb minn sidri u ntihielek.

Ghada mmut.

Ghada niġi

<i>ghada</i>	morgen
niġi	ich werde kommen
u	und
(i)niġb	bringe (<i>nach Vokal fällt Folgevokal fort</i>)
mieg/n	mit mir
bieqja	(hohe) Schale
bl ilma	mit Wasser
biex	damit
nisqik	dich tränken
<i>ghada</i>	morgen
nmur	gehe ich
il-ġnien	Garten
u	und
naqta'(gh)	schneide
l-isbah	das schönste
hodon	Bündel
ward	Rosen
g/zalik	für dich
<i>ghada</i>	morgen
ndur	drumherum
mad dielja	um den Rebstock
tieg/zi	meinen
u	und
naqtag/zlek	schneiden für dich
kull	alle
g/zanqud	Weintrauben
<i>ghada</i>	morgen
naqla'(gh)	ich werde
(i)lqalb	das Herz
minn	aus
sidri	meine Brust
u	und
ntihielek	ich gebe es dir
<i>ghada</i>	morgen
mmut	sterbe ich

CrB/AnG 30.09.2004

Freie Übersetzung

Ich werde morgen kommen und eine Schale Wasser bringen, um deinen Durst zu stillen. Ich werde morgen in den Garten gehen und dir ein Bündel Rosen bringen. Ich werde morgen nach meinem Rebstock sehen und alle Weintrauben für dich ernten. Ich werde mir das Herz ausreißen und dir schenken. Morgen sterbe ich.

CrB/AnG 30.09.2004

'gh' ist stumm (Zur Erleichterung ist diese Konsonantenfolge *kursiv* geschrieben.)

'ġ' wie *Dschungel*

'w' eher wie 'u' statt wie 'w' gesprochen

'q' schwieriger Kehlkopfknacklaut (man kann ihn auch als 'k' sprechen)

'e' wie 'ä', 'o' wie 'offen', 'ie' = langes 'i' mit leichter Schleife zum 'e'

Maltesisch (*Malti*) nimmt unter den europäischen Sprachen eine Sonderstellung ein. Sie gehört zur maghrebinischen Gruppe des Arabischen (Libysch, Tunesisch, Marokkanisch), unterscheidet sich jedoch beträchtlich von diesen. Die Lautstruktur ist vom süditalienischen Griechisch und vom Lateinischen beeinflusst. Die Orthographie der Schriftsprache basiert auf dem lateinischen Alphabet. Maltesisch ist Muttersprache für ca. 350 000 Bewohner Maltas, den Nebeninseln Gozo, Comino und Cominotto. Maltesisch wird außerdem in Australien, den USA und England von den Auswanderern gesprochen. Die Mehrheit der Malteser lebt im Ausland. Die semitische Grundstruktur des grammatischen Baus ist am besten im Verbsystem erhalten. Das Nebeneinander von semitischen und romanischen Elementen in der Lautung, Wortbildung und im Wortschatz weist auf den mischsprachlichen Charakter des Maltesischen hin. Zum Grundbestand des Wortschatzes gehören Elemente, die außer im Nordarabischen Parallelen in anderen semitischen Sprachen haben; es handelt sich um Wörter aus folgenden Bereichen: Verwandtschaft, Körperteile, Witterung, Naturerscheinungen, Zeitbegriffe, Zahlwörter, Farben, Benennungen von Tätigkeiten, zahlreiche Bindewörter und Pronomina. Die meisten Fremdelemente im Wortschatz stammen aus dem Italienischen und dessen Dialekten (Sizilianisch, Sardisch). Gering sind Lehnwörter spanischer und englischer Herkunft. Bis 1934 war Italienisch die hauptsächliche Urkunden- und Gesetzessprache.

Maltesisch wurde erst in der 2. Hälfte des 18. Jh. verschriftet. Seit 1964 ist es mit der Unabhängigkeit des Staates Malta Landes- und Amtssprache geworden. Die meisten Malteser sind zweisprachig (Maltesisch/Englisch) Mehrsprachigkeit ist ebenfalls verbreitet (Maltesisch/Englisch/Italienisch).